

# Stellenbeschreibung

## Klinische Risikomanagerin, Klinischer Risikomanager

### 1. Zweck und Ziel

Ein/e klinische/r Risikomanger/in befasst sich mit Themen der Patientensicherheit.

Durch seine/ihre Expertise in der Entdeckung, Beobachtung und Bewertung von Risiken ist er/sie in der Lage die verantwortlichen Personen (Risikoeigner) auf Gefahren hinzuweisen und kann den nötigen Handlungsbedarf sichtbar machen. Dadurch ist es der Einrichtung möglich, ihre Patientensicherheit systematisch und langfristig zu verbessern.

Die Inhalte des klinische Risikomanagements können auch Bestandteil des Arbeitsbereichs einer Qualitätsmanagerin/eines Qualitätsmanagers, der Patientensicherheit und/oder des allgemeinen Risikomanagements sein.

### 2. Verantwortung

- Führung des Klinischen Risikomanagements
- Identifizieren von Risiken
- Einbringen von best practice
- Beratung und Unterstützung in der Bearbeitung von Risiken.
  - Durchführung von Risikaudits, Einzelfallanalysen, Moderation von Fallbesprechungen
- Informationsfluss Top-Down und Bottom – Up im Unternehmen
  - Sowohl die Geschäftsleitung als auch die Anwenderebene wird kontinuierlich informiert.

### 3. Aufgaben

- Transparente Information der Risikoeigner mit dem Ziel, deren Austausch untereinander zu fördern
- Koordination der klinischen Meldesysteme (z. B. CIRS, Vigilance)
- Anwendung geeigneter Methoden zur Erkennung und Bewertung von Risiken  
Mögliche Methoden sind zum Beispiel:
  - Peer-Review-Verfahren
  - Audits
  - Prozessorientierte Risikoanalyse (PORA)
  - Fehlerbaumanalyse
  - Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA)
  - Szenarioanalyse
  - Root Cause Analysis (RCA)
  - Befragungen
  - Auswertungen aus klinischen Meldesystemen wie CIRS, Vigilanzen, Rückmeldungsmanagement, Protokollen zu Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz oder Error and Risk Analysis

Dies wird unterstützt durch ein geeignetes Softwaresystem:

- Dokumentation der identifizierten Risiken und der Risikoeigner
- Erkennen möglicher Wechselwirkungen der Risiken
- Dokumentieren der Massnahmen zur Risikobewältigung, definiert durch den Risikoeigner
- Unterstützung der Risikoeigner beim Erarbeiten von Massnahmen zur Risikobewältigung
- Regelmässiges Massnahmencontrolling mit Wirksamkeitsprüfung
- Eskalation an Geschäftsleitung bei ausbleibender, nicht fristgerechter oder fehlerhafter Umsetzung von Massnahmen zur Risikobewältigung
- Jährliche Evaluation der Risiken durch die Risikoeigner faszilitieren
  - Vollständigkeit Plausibilität prüfen
  - Terminierung von Massnahmen beachten
- Risikobericht der Geschäftsleitung zur Verfügung stellen:
  - Ausweisung aller erfassten klinischen Risiken
  - Präsentation der Ergebnisse der Evaluation mit den Risikoeignern
  - Entscheid der Geschäftsleitung über weiterführende Massnahmen
- Prüfung der Einhaltung der vom Unternehmen ausgewählten Risikomanagementstrategie
- Aktive Weiterentwicklung des Risikomanagements
  - PDCA-Zyklus im Risikomanagement anwenden und via Massnahmenliste ausweisen
- Durchführung von regelmässigen Schulungen und Qualifizierungsmassnahmen von Führungskräften und Mitarbeitenden zum klinischen Risikomanagement, u. a. mit den Themen:
  - Umgang mit Risiken
  - Sicherheitskultur, Just Culture
  - Human Factors Schulungen
  - Durchführung von Simulationstrainings

Der laufende Prozess dient der Entwicklung einer Sicherheitskultur, die den bewussten und kalkulierten Umgang mit Risiken fördert.

- Beobachtung der nationalen Entwicklungen und Veränderungen der gesetzlichen Vorgaben und Normen (Swissmedic, ANQ, WHO, BAG) und frühzeitige Einleitung notwendiger Massnahmen, damit deren Einhaltung sichergestellt ist.

#### 4. Kompetenzen und Entscheidungsspielraum

- Die Position der klinischen Risikomanagerin / des klinischen Risikomanagers ist eine Stabsstelle, die der Geschäftsleitung angegliedert ist.
- Die Geschäftsleitung erteilt der klinischen Risikomanagerin / dem klinischen Risikomanager fallbezogen die für die Tätigkeit notwendige Weisungsbefugnis.
- Einsicht in alle relevanten Unterlagen zum Zweck der Ermittlung von klinischen Risiken: Bei besonders schützenswerten Personendaten und hochsensiblen Geschäftsdaten ist explizit ein Grund für die Einsicht an die besitzende Stelle mitzuteilen. Die Einsicht kann nicht grundsätzlich verweigert werden.
- Kann bei Bedarf Traktandum zu klinischen Risiken in der Geschäftsleitungssitzung anmelden.

#### 5. Anforderungsprofil

Vorausgesetzte Ausbildung  
Weiterbildung

RM-Weiterbildung auf Stufe CAS/MAS

Kompetenz / Erfahrung in der Anwendung der erforderlichen Instrumente zur Umsetzung des klinischen Risikomanagements

Medizinischer Background, optimalerweise Berufserfahrung im Spital, Kenntnisse in Qualitäts- und Projektmanagement

Berufserfahrung	Ausreichende Berufserfahrung (mindestens zwei Jahre nach Berufsausbildungsabschluss empfohlen)
Soft Skills	Teamfähigkeit, kann gut mit herausfordernden Situationen umgehen, interdisziplinäres Verständnis Analytisches Denkvermögen, Durchsetzungsfähigkeit, Überzeugungskraft, Zuverlässigkeit, Kommunikationsfähigkeit

## 6. Unterschriften

Unterschrift Stelleninhaber/in ..... Datum: .....

Unterschrift Vorgesetzte/r ..... Datum: .....

Unterschrift Bereichsleiter/in ..... Datum: .....

## 7. Anhänge ankreuzen, wenn zutreffend

- Erweiterte Aufgabenbeschreibung                       Risikopolitik des Unternehmens

.....